

Kantonsspital Baselland

Medizinische Universitätsklinik

Medizin Diagnostik, Gastroenterologie und Hepatologie (PD Dr. med. Emanuel Burri)

Aufklärungsbogen

Hochauflösende Manometrie der Speiseröhre

Aufklärungsprotokoll abgegeben von:

Datum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen).

Bei Ihnen soll eine **hochauflösende Manometrie der Speiseröhre** durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend:

- **Informationsblatt**
- **Einverständniserklärung**

Das Informationsblatt:

Im Informationsblatt finden Sie Informationen über den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch.

Falls Sie weitere Fragen haben zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung, zu Alternativen oder zu Risiken der Untersuchung, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die meisten dieser Fragen kann der Arzt beantworten, der Sie für die Untersuchung angemeldet hat. Spezifische Fragen über die technische Durchführung der Untersuchung oder spezifische Probleme können bei Bedarf vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns oder dem zuweisenden Arzt zu melden.

Die Einverständniserklärung:

Lesen Sie auch die Einverständniserklärung genau durch. Datieren und unterschreiben Sie diese ebenfalls spätestens am Vortag der Untersuchung.

Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.

Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.

Liestal: Rheinstr. 26, 4410 Liestal Tel.: +41 61 925 2360
Bruderholz: 4101 Bruderholz Tel.: +41 61 436 2298
Laufen: Lochbruggstr. 39, 4242 Laufen Tel.: +41 61 400 8414
Homepage: www.ksbl.ch/kliniken/medizin/gastroenterologie

Fax: +41 61 925 2813 Mail: gastroenterologie.liestal@ksbl.ch
Fax.: +41 61 436 36 55 Mail: gastroenterologie.bruderholz@ksbl.ch
Fax.: +41 61 400 8372 Mail: gastroenterologie.laufen@ksbl.ch

Hochauflösende Manometrie der Speiseröhre

Weshalb erfolgt eine hochauflösende Manometrie der Speiseröhre?

Die Druckmessung (Manometrie) ist eine Untersuchung der Funktion der Muskeln der Speiseröhre. Die Untersuchung wird ambulant durchgeführt und dauert etwa 1 Stunde. Dabei wird eine feine Sonde durch die Nase in die Speiseröhre gelegt und anhand einiger Wasserschlucke die Funktion Ihrer Speiseröhre gemessen. Nach der Untersuchung wird die Sonde entfernt.

Welche Vorbereitungen sind für die hochauflösende Manometrie nötig?

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Untersuchung keine feste Nahrung mehr zu sich. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunde vor Eintritt erlaubt. Ihre regulären Medikamente dürfen Sie einnehmen. Die geeignete Kleidung für die Untersuchung ist ein Hemd bzw. eine Bluse (keine beengenden Kleider).

Wie läuft die hochauflösende Manometrie der Speiseröhre ab?

Zur Druckmessung wird ein dünner Schlauch durch ein Nasenloch eingeführt und in die Speiseröhre gelegt. Zuvor werden die Nasenhöhlen mit einem Lokalanästhetikum unempfindlich gemacht. Die Einlage kann damit schmerzlos gemacht werden, wobei der Würge- und Hustenreflex vorhanden bleibt und die Einlage als unangenehm wahrgenommen werden kann. Durch Schlucken von Wasser oder fester Nahrung (in der Regel Brot) kann anschliessend die Funktion der Speiseröhre auf einem Monitor aufgezeichnet und analysiert werden. Nach der Untersuchung können Sie das Spital/die Praxis wieder verlassen.

Für die Untersuchung werden keine Schlaf- oder Schmerzmedikamente verabreicht, sodass die Fahrtauglichkeit nach der Untersuchung nicht beeinträchtigt ist.

Welche Risiken sind mit der hochauflösenden Manometrie der Speiseröhre verbunden?

Die eingelegte Sonde kann als unangenehm (im Bereich der Nase, des Halses und der Speiseröhre) empfunden werden, in seltenen Fällen kann es zu leichten Blutungen (< 0.1%) in der Nase, dem Rachen oder gar der Speiseröhre kommen.

Sehr selten sind allergische Reaktionen auf die örtliche Betäubung beschrieben.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.

